

2. Nürnberg Stifterpreis 2015 Informationen über die Preisträgerin

Dr. Elisabeth Birkner

Dr. Elisabeth Birkner wurde 1926 als Tochter des Fabrikbesitzers Hans Brunner und seiner Frau Adele (geb. Herbst) in Nürnberg geboren. Von 1946-1952 studierte sie in Erlangen Medizin und schloss mit einer Promotion zum Doktor der Medizin ab. 1958 erlangte sie die Facharztanerkennung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe. 1960 eröffnete sie eine Facharztpraxis mit operativer und geburtshilflicher Tätigkeit als Belegärztin an der Klinik Hallerwiese in Nürnberg.



Nicht nur ihre fachärztliche Ausbildung zur Gynäkologin absolvierte sie im Klinikum, sie lernte dort 1947 auch ihren Mann, Dr. Hans Birkner, kennen. Er war bereits seit 1946 als Chirurg im Städtischen Klinikum tätig und wurde 1976 dessen Ärztlicher Direktor. Das Ehepaar wohnte sogar fünf Jahre auf dem Klinikum-Gelände. 1992 verstarb Dr. Hans Birkner. Sieben Jahre später rief Dr. Elisabeth Birkner die „Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung“ ins Leben. Frau Dr. Birkner sieht ihr Leben als „ein Leben für die Medizin“.

Für ihre Großzügigkeit wurde Dr. Elisabeth Birkner bereits mit folgenden Preisen geehrt:

- 1999 Verdienstkreuz 1. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland
- 2000 Bürgermedaille der Stadt Nürnberg
- 2003 Bayerischer Verdienstorden

Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung

Die Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung wurde im Jahr 1999 von Dr. Elisabeth Birkner gegründet. Mit der Einrichtung dieser Stiftung führte Frau Dr. Birkner die Familientradition fort. Sie ist bereits die Dritte in ihrer Familie, die eine Stiftung gegründet hat. (1907 wurde die Frieda-Schramm-Stiftung, die der Bekämpfung von Tuberkulose bei Kindern diente, und 1987 die Dr.-Fritz-Erler-Stiftung gegründet.)

Da in ihrem Leben das Klinikum Nürnberg stets eine herausragende Rolle spielte, kommen die Ausschüttungen der Stiftung dem Klinikum zu gute. Seit der Gründung 1999 ist das Vermögen der Stiftung durch Zustiftungen und einer Aufstockung der Mittel beträchtlich angewachsen.

Die Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung unterstützt die Beschaffung neuer medizinischer Geräte und neuer Einrichtungsgegenstände zum Wohle der Patienten. Sie fördert den ärztlichen Nachwuchs im Klinikum durch die jährliche Auslobung eines Preises für die beste wissenschaftliche Arbeit, die von Ärzten der Chirurgischen Kliniken bzw. mit einem chirurgischen Bezug erstellt wurde. Außerdem erhalten Ärzte, die zur Vervollkommnung ihrer Kenntnisse andere Kliniken im Inland oder im Ausland aufsuchen, eine Unterstützung.

Als Beispiele ihrer Förderung seien die Anschubfinanzierung eines vollautomatischen Immunfärbeautomaten für die Klassifikation und Typisierung von bösartigen Tumoren, die Anschaffung der Kapselendoskopie in der Gastroenterologie, eines Videosystems für die Urologie und eines Navigationssystems für die Durchführung von Operationen an der Schädelbasis für die Hals-Nasen-Ohren-Klinik genannt. Auch am Kauf des innovativen Hochleistungslasers für Tumoroperationen an Leber oder Lunge beteiligte sich die Stiftung maßgeblich.

Die Dr. Hans und Dr. Elisabeth Birkner Stiftung ist einer der größten privaten Förderer des Klinikums Nürnberg und spendete bisher 974.000 Euro.

Neben ihrer Stiftung engagiert sich Frau Dr. Birkner auch persönlich sehr für das Klinikum Nürnberg. So förderte sie die Ausgestaltung des Dr. Hans Birkner-Hauses mit Kunstwerken (2003), die Einrichtung eines Grünen Klassenzimmers für das Bildungsinstitut des Klinikums (2008/9) und dessen erweiterte Begrünung (2014) sowie anlässlich des 10-jährigen Jubiläums des Dr. Hans Birkner-Hauses die Neugestaltung des Wartebereichs und dessen Umgebung in der dortigen Notaufnahme (2013).

Zusätzlich spendete Frau Dr. Birkner außerhalb der Stiftung insgesamt 769.000 Euro, so dass bisher ein Gesamtspendenvolumen von über 1,74 Millionen Euro zustande kam.